

Einem Kind im Dunkeln

(Strophenlied)

besinnlich

Bertold Hummel

1. Gib mir dei-ne klei-ne Hand.
2. Fällt der A-bend auf die Welt,
So, nun bist du nicht al-kühlt die Son-ne lang-sam

2. Stimme hervorteten
1. Gib mir dei-ne klei-ne Hand.
2. Fällt der-A-bend auf die Welt,
So, nun bist du nicht al-kühlt die Son-ne lang-sam

1. Gib mir dei-ne klei-ne Hand.
2. Fällt der A-bend auf die Welt,
lein, aus.
Kind du sollst nicht einsam sein
Schläft die Wolke hin-term Haus,
So, nun bist du nicht al-lein,
kühlt die Son-ne lang-sam aus.
Kind du sollst nicht einsam
Schläft die Wolke hin-term

lein, aus.
Kind du sollst nicht einsam sein
Schläft die Wolke hin-term Haus,

mit dem Schat-ten an der Wand.
Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

sein Haus,
mit dem Schat-ten an der Wand.
Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

mit dem Schat-ten an der Wand.
Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

3. Sternlein glimmen langsam schon,
Wind nach unserm Fenster zielt.
Und der Abendengel spielt
Mit dem blassen Mondballon.

4. Leise, leise rauscht der Baum....
Bäumlein sinkt. Nun ruhst du brav.
Segne dich ein guter Schlaf,
Segne dich ein schöner Traum.

Die 1. und 3. Stimme können in Strophe 2 und 4 auch auf „a“ gesungen oder gesummt werden.